



Großkörnige Leguminosen

- Tierische Schaderreger und Ungraskontrolle -

Erste Leguminosen sind aufgelaufen. Diese Bestände sind nun regelmäßig auf Schaderreger zu bonitieren. Auf unseren Kontrollflächen wurden erste Blattrandkäfer und deren Buchtenfraß festgestellt. Aktuell herrschen sehr wüchsige Bedingungen. Das Befallsgeschehen ist zunächst durch engmaschige Kontrollen zu beobachten.

Tierische Schaderreger

Sobald Ackerbohnen, Futtererbsen und Lupinen auflaufen, muss mit dem Auftreten von **Blattrandkäfern** (*Sitona spp.*) gerechnet werden. Seit Jahren beobachten wir, dass der Bekämpfungsrichtwert (50% Pflanzen mit buchtenförmigen Fraßsymptomen) häufig überschritten wird. Entwickelt sich der Bestand zögerlich, sind in kurzer Zeit alle Pflanzen betroffen. Eine Insektizidmaßnahme ist zu diesem frühen Zeitpunkt nur notwendig, wenn ein Kahlfraß droht. Unter wüchsigen Bedingungen hingegen kann man abwarten. Die Käfer führen zunächst einen Reifungsfraß durch, der 4 bis 9 Wochen andauern kann. Sind in diesem Zeitraum auffällig viele Käfer im Bestand aktiv, sollte eine Bekämpfung erfolgen, um die massenhafte Eiablage und damit ertragswirksame Wurzelschäden durch die Larven zu verhindern.

Mit ansteigenden Temperaturen muss in Erbsen und Ackerbohnen auf den Zuflug von **Blattläusen** geachtet werden. Wird ein Bestand bereits vor der Blüte durch die Erbsenblattlaus (*Acyrtosiphon pisum*) oder die Grüne Pfirsichblattlaus (*Myzus persicae*) besiedelt, ist die Gefahr einer ertragsrelevanten Virusübertragung besonders groß. Sind während dieser frühen Zeitspanne an mehr als 10% der bonitierten Pflanzen Blattläuse dieser Arten zu finden, empfehlen wir eine Insektizidmaßnahme. Die schwarze Bohnenlaus hingegen ist weniger gefährlich. Hier ist eine deutliche Koloniebildung abzuwarten. Mit Beginn der Blüte endet der für eine Virusübertragung kritische Zeitraum und es ist der Richtwert für Blattläuse als Saugschädling relevant. Mit TEPPEKI / AFINTO hat der Wirkstoff Flonicamid nun auch eine Zulassung gegen Blattläuse in Ackerbohnen und Lupine-Arten erhalten. Bei der Erbse ist die Zulassung an die Art der Verwendung als Trockengemüse gebunden.

Bedeutende Leguminosenschädlinge im Freiland und deren Bekämpfungsrichtwerte

Schaderreger	Bekämpfungsrichtwerte
Blattrandkäfer (<i>Sitona ssp.</i>)	50 % der Pflanzen mit Fraßsymptomen bis BBCH 16
Blattläuse als <u>Virusvektor</u> (bis zur Blüte):	10 % der Pflanzen mit Blattläusen besetzt
Blattläuse als <u>Saugschädling</u> (ab Blühbeginn):	Erbsenblattlaus, Grüne Pfirsichblattlaus: 10-15 Läuse je Haupttrieb Schwarze Bohnenlaus: 5-10 % befallene Pflanzen mit beginnender Koloniebildung
Erbsenwickler	10 Falter pro Pheromonfalle und Tag
Samenkäfer	10 Käfer an 100 Pflanzen

Mit der Ausweitung der Anbaufläche beobachten wir örtlich ein zunehmendes Auftreten weiterer, spezieller Leguminosenschädlinge. So tritt zum Beispiel der **Erbsewickler** häufiger auf. Der Flug der etwa 6 mm großen, rehbraunen Falter beginnt Ende Mai. Die Raupen fressen im Innern der Hülse an den Samen und hinterlassen zahlreiche Kotkrümel. Deshalb empfehlen wir den Falterflug mit Pheromonfallen zu überwachen. Nach Überschreitung des Bekämpfungsrichtwertes von 10 Faltern je Falle und Tag können bei anhaltend warmer Witterung nach 5 bis 8 Tagen schlüpfende Junglarven durch einen Insektizideinsatz bekämpft werden.

Nicht zuletzt sind die **Ackerbohnen-** und **Erbseckkäfer** zu nennen. Neben Ernteverlusten erstreckt sich die Schadwirkung insbesondere auf eine Minderung der Keimfähigkeit des Erntegutes, was in der Saatgutvermehrung zur Aberkennung führt. Sind in Vermehrungsbeständen die Bekämpfungsrichtwerte überschritten, können bevorzugt KAISO SORBIE oder KARATE ZEON (beide B4) eingesetzt werden (Siehe Tabelle 2 im Anhang).

Regulierung von Einjährigen einkeimblättrigen Unkräutern

Auf Standorten mit höherem Druck durch Gräser und Ausfallgetreide ist eine chemische Kontrolle mit blattaktiven Herbiziden angeraten. Ihre optimale Wirkung erreichen diese Graminizide zum 3- bis 4-Blatt-Stadium der Gräser. Temperaturen über 10°C und eine hohe Luftfeuchtigkeit beschleunigen den Wirkungseintritt.

Zur Kontrolle von Ungräsern in Leguminosen stehen diverse Präparate aus der Wirkstoffgruppe der ACCase- Hemmer zur Verfügung (Tabelle 1). Bis auf SELECT 240 EC (nur in Beständen zur Saatguterzeugung) können alle aufgeführten Produkte in Ackerbohnen und Futtererbsen eingesetzt werden. Beachten Sie die verschiedenen Indikationen und Wartezeiten!

Tabelle 1: Auswahl in Leguminosen zugelassener Gräserherbizide (Stand März 2024)

Präparat Zulassung bis	Wirkstoff (-gehalt in g / l)	Acker- bohnen	Futter- erbsen	Lupinen	Gewässerabstand in m				NT-Auflage	Wartezeit (in Tagen)			
					Hang >2%	bei Abdriftminde- rung in %							
						0	50	75					90
Agil-S 11/2024	Propaquizafop	0,75	0,75	-	0	10*	10*			-	-		
		1,5	1,5	-		5	10*						
Focus Ultra 12/2025	Cycloxydim	2,5	2,5	-	0	10*	10*	10*	10*	101	56		
		5,0	5,0	-		10*	10*	10*	10*	102			
Flua Power 12/2024	Fluazifop-P	0,8	-	0,8	0	10*	10*	10*	10*	103	90		
		-	1,25	-						108			
		1,6	-	1,6						109			
Fusilade MAX 12/2024	Fluazifop-P	1,0	1,0	1,0 ^{1,2}	0	10*	10*	10*	10*	101	-		
		-	2,0	2,0 ^{1,2}						103			
Panarex 11/2024	Quizalofop-P	1,25	1,25	-	0	10*	10*	10*	10*	102	60		
		2,25	2,25	-						103			
Select 240 EC + RADIAMIX	Clethodim	-	0,5 ²	0,5	0	10*	10*	10*	10*	108	-		
		1,0 ²	-							109			
+ PARA SOMMER³ 12/2024		-	0,5 ^{2,3}	0,5 ³	20	15	10	10*	10*	102	-		
Targa Max 11/2024	Quizalofop-P	0,6	0,6	-	0	10*	10*	10*	10*	101	42		
		1,25	1,25	-						102			
Targa Super 11/2024	Quizalofop-P	1,5	1,5	-	0	10*	10*	10*	10*	101	49		
		2,5	2,5	-						102			

* kann bei ganzjährig begrüntem Randstreifen auf 5 m reduziert werden. Bei Gewässern von wasserwirtschaftlich untergeordneter Bedeutung gilt die Gebrauchsanweisung bzw. Länderrecht.

¹ nicht für die Erzeugung von Nahrungsmitteln

² in Beständen zur Saatguterzeugung

³ in Mischung mit dem Additiv Para Sommer NG 405: **keine Anwendung auf drainierten Flächen!**

Tabelle 2: Auswahl zugelassener Insektizide (Stand März 2024)

Präparat /Unterzulassung Wirkstoff Zulassung bis	Acker- bohne	Futter- erbse	Lupi- ne	Gewässerabstand in m				NT-Auflage	Bienen- schutz	Wartezeit (in Tagen)	Max. AWH	Beißende Insekten	Saugende Insekten	Blattläuse	Blattrand- käfer	Erbsen- wickler	Samenkäfer	
				Hang λ 2 %	bei Abdriftminderung in %													
	0	50	75		90													
CLAYTON SPARTA /Shock Down <i>lambda-Cyhalothrin</i> 07/2024	0,15	0,15	-	0	n.z.	10	10*	10*	108	B2	25	2	-	-	2x	2x	2x	-
Cyperkill Max <i>Cypermethrin</i> 02/2025	0,05	0,05	0,05	0	n.z.		20	10	109	B1	14	1	-	-	1x	1x	1x	1x
Eradicoat <i>Maltodextrin</i> 09/2024	37,5	37,5	37,5	0	10*	10*	10*	10*	-	B2	-	20	-	-	20x	-	-	-
Kaiso Sorbie /Bulldock Top*** <i>lambda-Cyhalothrin</i> 12/2024	0,15	0,15	-	0	20	10	10*	10*	108	B4	7	1	1x	1x	-	-	-	-
Karate Zeon /Kusti <i>lambda-Cyhalothrin</i> 03/2024	0,075	0,075	0,075	0	n.z.	10	10*	10*	108	B4	7	2	2x	2x	-	-	-	-
Neudosan Neu Blatt- lausfrei <i>Kali-Seife</i> 12/2025	18	18	18	0	10	10*	10*	10*	-	B4	-	2	-	-	2x	-	-	-
POLUX** <i>Deltamethrin</i> 10/2024	0,3		-	0	n.z.			15	103	B1	7	2	-	-	-	2x	-	-
		0,3													2x	2x		
Teppeki/AFINTO <i>Flonicamid</i> 08/2024	0,14	-	0,14	0	10*	10*	10*	10*	-	B2	-	1	-	-	1x	-	-	-

n.z. nicht zugelassen 10* kann bei ganzjährig begrüntem Randstreifen auf 5 m reduziert werden. Bei Gewässern von wasserwirtschaftlich untergeordneter Bedeutung gilt die Gebrauchsanweisung bzw. Länderrecht. ** NG 405: keine Anwendung auf drainierten Flächen *** VV603: keine Verwendung behandelter Pflanzen als Grünfütter

Gebrauchsanleitungen und Kennzeichnungsaufgaben sind einzuhalten!